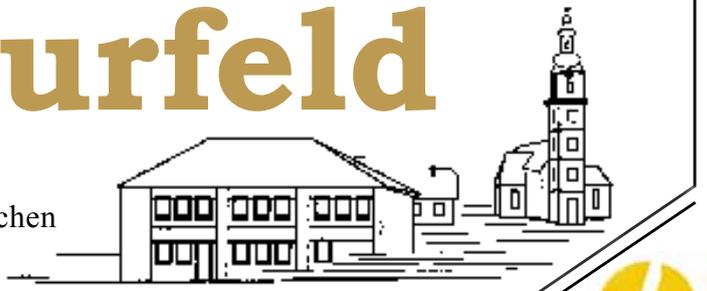


Ruf ins Murfeld

Mitteilungen der römisch-katholischen Pfarre Feldkirchen
bei Graz „Zum Heiligen Johannes dem Täufer“



54. Jg./Nr. 323

Dezember 2020 bis Februar 2021



Gott wird Mensch

das hat Folgen
das bringt alles in
Bewegung
damit sieht alles
anders aus

Gott wird Mensch
für die Verlorenen
für die Verfolgten
für die Verachteten

Gott wird Mensch
und alle Welt
kann sich freuen

nach Werner Schaube

Aus der Mappe des Pfarrers



Foto: Neuhold/Sonntagsblatt

Es ist für mich schwierig, der gegenwärtigen Notzeit auch nur irgendetwas Positives abzugewinnen. Sie nimmt uns ja so viel an Nähe, an Festlichkeit und Lebensqualität. Viel zu vielen nimmt die Corona-Pandemie sogar unmenschlich viel: die Gesundheit, den Arbeitsplatz, das Leben. Und trotzdem dürfen wir uns diesen Advent und das hohe Weihnachtsfest nicht vermiesen lassen.

Der Advent und Weihnachten 2020 werden anders sein und anders gefeiert werden (müssen) als bisher. Darin ist gewiss auch eine Chance und ganz sicher eine Herausforderung für jede und jeden, für jede Familie, für jede Pfarre und für die Kirche erst recht. Was inzwischen alles von Seiten der Kirche für die Familien aber auch für Alleinstehende angeboten wird, das kann sich echt sehen lassen. Ein Blick auf die Homepage der Pfarre oder der Diözese bzw. ein Blick ins Internet genügt – und man findet ganz gewiss etwas Sinnvolles für sich und für seine Lieben.

Beim Lesen (und dafür habe ich „Dank“ des Lock-downs wieder etwas mehr Zeit) stoße ich hin und wieder auf Sätze, die mich innerlich aufjubeln lassen. Dichter und Denker schaffen es manchmal verblüffend einfach, das Wesentliche „verdichtet“ auszudrücken. Ein Beispiel dafür habe ich unlängst in einem „Gebetsbuch für die ganze Familie“ gefunden:

*Vor Gott muss man sich beugen, weil er so groß ist;
vor dem Kinde, weil es so klein ist.*

Ein faszinierendes Wort! Einfach großartig, wie **Peter Rosegger** hier etwas ganz Wesentliches vom christlichen Glauben begriffen hat. Berührend, wie er damit auch die Botschaft der heiligen Weihnacht auf den Punkt bringt.

Gott und das Kind – beide sind einfach zum Niederknien!

Das Kind ist klein und verletzlich. Es fällt uns nicht schwer, vor einem Kind auf die Knie zu gehen. Gott wiederum ist der ganz Andere und unfassbar Große. Er bringt Glaubende immer wieder zum Staunen. **Maria**, gerade Mutter geworden, ist auf der Seite 1 des Pfarrblattes ein herrliches Beispiel dafür... Gott fasziniert (d. h. „fesselt“) und befreit zugleich. Er zwingt uns Menschen in die Knie und zugleich erhöht er uns! Gott und das Kind – diese zwei sind wirklich zum Niederknien!

Wer nur jemals über die Wunder des Lebens nachgedacht hat, wird wohl – Peter Rosegger weiterdenkend – **Josef Fink** zustimmen: Der Künstler, Poet und Priesterkollege war – auch noch im Rollstuhl – bekannt für seine kämpferische Art und für seinen Mut zum aufrechten Gang. Er war alles andere als ein pflegeleichter Geistlicher. Rektor Fink hat die Leute aber auch schon überhaupt nicht mit Glace-Handschuhen angefasst. Und doch konnte er zugleich ganz anders sein. Wie faszinierend konnte er doch mit Gott und über Gott reden. Wie zärtlich er über Gott und die kleinen und großen Dinge des Lebens gedichtet hat:

Ich knie vor niemand und nichts – nur vor Dir!

Alle Sonnen sind Staub, die Galaxien... torkelnder Staub!

Plejaden, Orion, Antares – Spreu Deines Tuns!

Doch wenn Du sagtest „Knie vor der Fliege, sie atmet nach mir!“

- ich würde knien!

Weihnachten ist das Fest des Lebens

Das Kind in der Krippe – Jesus der Christus - ist ja gekommen, damit alle das Leben haben. Alle Geschöpfe sollen leben, weil der gekommen ist, der die Quelle des Lebens ist. Mystisch und mit etwas Poesie ausgedrückt: *Zur Weihnacht hat der Himmel die Erde geküsst!* Alle Kreaturen sind zum Leben „wach geküsst“ worden!

Lassen wir es uns gefallen, dass wir Gott so sehr gefallen, dass der Sohn Gottes einer von uns geworden ist. Er ist Kind geworden, Mensch vergiss das nicht!

Einen guten Advent und gesegnete Weihnachten 2020 und für das Neue Jahr 2021: Xundbleim und Gottes Segen!

Edmund Muhrer, Pfarrer

Zum Titelbild

Maria und das Christuskind mit Ochs und Esel.

Skulptur um 1260 im Münster ‚Unserer lieben Frau‘ zu Konstanz am Bodensee. *Foto: Hans Perstling*

O Herr, wir warten auf dich!

Persönliche Gedanken zu einem Adventlied

Ein Adventlied, das mich sowohl vom Text wie auch von der Melodie emotional mitreißt, ist das Lied „**O Herr, wenn du kommst**“ (im Liederbuch ‚Gotteslob‘ 233). Dieses Lied wurde gleich nach Erscheinen des GL 2013 zu einem meiner neuen Lieblingslieder und ist es bis heute. Wir haben sogar etwas gemeinsam: wir sind gleich alt! 1979 wurde das Lied – Text und Melodie stammen von der Volksschullehrerin Helga Poppe – veröffentlicht. Die Melodie bringt in mir etwas zum Schwingen, lädt durch den 6/4-Takt zum Tanzen ein. Durch die Moll-Tonart am Beginn wird die (Vor)Freude jedoch gedämpft. In der letzten Zeile wird die Erwartung greifbar durch die Erhöhung des F und G zu Fis und Gis. Beim Singen merken Sie gleich, was ich damit meine! Advent ist immer. Zwar nützen wir diese Zeit jedes Jahr, um uns auf Weihnachten vorzubereiten, auf das Fest, an dem Gott Mensch wird. Doch leben wir gleichzeitig immer in adventlicher Erwartung, denn wir wissen nicht, wann der HERR wiederkommt. Es tut trotzdem gut, sich zu bestimmten Zeiten auf gewisse Dinge zu besinnen. In diesem kurzen Lied begegnen mir in jeder Strophe Anklänge an biblische Texte oder Bilder:

1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu, denn heute schon baust du dein Reich unter uns, und darum erheben wir froh unser Haupt. O Herr, wir warten auf dich.

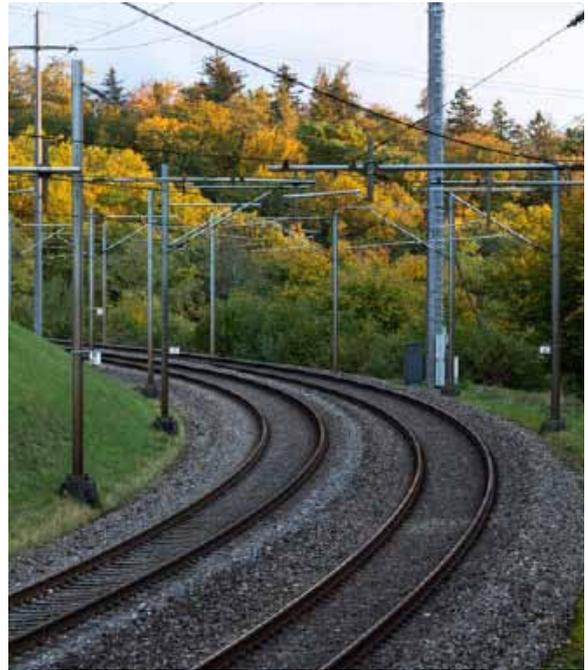
Eine tiefe Sehnsucht nach einer neuen Welt wird für mich spürbar. Heute schon können wir die Königsherrschaft Gottes erleben. Gerade in diesem Jahr merken viele Menschen nichts davon: Corona, Existenzängste, Lockdown etc. trüben unseren Blick auf vieles Gute, das trotzdem da ist. Als Christ, als Christin ist uns eine Hoffnung geschenkt, die uns durch dunkle Zeiten führt.

2. O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns sein, drum brennt unser Licht, Herr, und wir bleiben wach. Und wenn du dann heimkommst, so sind wir bereit. O Herr, wir warten auf dich.

Wie kann ich mein Licht am Brennen halten? Wie kann ich in dieser herausfordernden Zeit Spuren des Lichts legen? Die frühe Dunkelheit kann uns offen machen für das Licht, das in vielen kleinen guten Taten leuchtet: Anrufe, die ernst gemeinte Frage, wie es jemandem geht...

3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöpfung dir zu, denn deine Erlösung wird alles befreien. Das Leid wird von all deiner Klarheit durchstrahlt. O Herr, wir warten auf dich.

Fridays for future ist eine Bewegung, die die Sorge um die Schöpfung wachhält, eine Schöpfung, die seufzt und in Wehen liegt. Welchen Lebensstil möchte ich pflegen,



damit nachfolgende Generationen die Gaben der Schöpfung schätzen und genießen können? Wie sehr wünschen wir uns eine Welt ohne Leid und Tod. Im Licht Gottes wird alles klar erkennbar, auch das Leid der Welt dürfen wir zu ihm bringen, damit er es verwandle.

4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück, wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu. Ein Fest ohne Ende steht für uns bereit. O Herr, wir warten auf dich.

Wie ein Kind, das mit offenen Armen auf seine Mutter oder seinen Vater zuläuft, stelle ich mir das vor. Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Ein Fest ohne Ende dürfen wir erleben, wenn Gott uns heimführt. Aber auch die Gegenwart hält immer wieder Gottesbegegnungen bereit, wenn ich offen für meine Umwelt bin, für die Menschen, denen ich begegne. Und: O Herr, wir warten auf dich!



Elisabeth Fritzl
 Studium der Fachtheologie in Graz und Tübingen. Begräbnisleiterin, Bibliologleiterin und B-Kirchenmusikerin. Mitarbeit in der Diözesankommission für Liturgie, bei ‚Gerecht Leben – Fleisch fasten‘ und im Arbeitskreis der Diözesanpartnerschaft. 2019 dreimonatiger Aufenthalt in unserer Partnerdiözese Bom Jesus da Lapa/Brasilien. Ab 2020 Pastoralreferentin im Seelsorgeraum Graz-Südwest; verantwortlich für Liturgie, liturgische Dienste, Ökumene und Kirchenmusik.



Jubelpaar-Gottesdienst

Coronabedingt wurde der Jubelpaar-Gottesdienst mit 35 Jubelpaaren im Pfarrsaal gefeiert. Dieser festliche Gottesdienst mit unserem Pfarrer Edi Muhrer und das anschließende Beisammensein bei guter Bewirtung werden den Jubilaren eine bleibende Erinnerung sein. Die Jubelpaare erhielten handverzierte Kerzen vom Pfarrgemeinderat und ein Flascherl Wein vom Bürgermeister zur Erinnerung an diesen besonderen Tag. Ein herzliches Dankeschön an Sieglinde Semmerneegg und Helene Ruhmer mit ihrem Organisations-Team für die Vorbereitungen und Durchführung des Festes.



Vinzenzgemeinschaft

Die pfarrliche Vinzenzgemeinschaft freute sich, im Rahmen ihrer Konferenz Theresia MILHALM (links im Bild) und Arnold ZORN (langjähriger Kassier der VG) zum 80. Geburtstag zu gratulieren und beiden Glück- und Segenswünsche auszusprechen. Obfrau Erika Sammer-Ernst gab einen Überblick über die Aktivitäten in den vergangenen Monaten, die wegen der Corona Pandemie noch wichtiger geworden sind. Die Schulbeihilfe von je 40 € wurde 23 Kindern gewährt und eine Reihe von Anträgen um Unterstützung konnte wieder positiv beantwortet werden. Die Vinzenzgemeinschaft bittet dringend um Spenden für die Abdeckung der Treibstoffkosten der ehrenamtlich Tätigen, die privat Lebensmittel abholen und zum Fair-Teiler bringen: RAIBA, Konto der Vinzenzgemeinschaft, IBAN AT 713847700004061081, Verwendungszweck TREIBSTOFF.



Firmung 2020 – Da lachte sogar die Sonne!



Danke, liebe Tanja

Tanja REBERNEGG ist seit über 20 Jahren der JS-Feldkirchen verbunden, zuerst als JS-Kind, dann als Begleiterin einzelner JS-Gruppen und schließlich 8 Jahre lang als Leiterin der pfarrlichen Jungschar. Mit großem Einsatz verantwortete sie zahlreiche JS-Lager, Sternsingeraktionen, Krippenfeiern, JS-Faschingsfeiern usw. Als Pfarrgemeinderätin war sie auch bei den Pfarrfesten und Pfarrbällen voll im Einsatz! Im Rahmen der Herbst-PGR-Sitzung übergab Tanja nun offiziell die JS-Leitung an Daniel Pabst und Lisa Finster. Tanja wurde von Pfarrer Edi Muhrer und PGR-Vorsitzenden Hans Perstling für ihren ehrenamtlichen Einsatz herzlich bedankt!





Erntedank im Pfarrkindergarten – in der Gruppe

Roter Teppich für die Kirchenbesucher

Unsere Kirchenbesucher haben seit längerem festgestellt: Die grauen Läufer und Teppiche in unserer Pfarrkirche sind in die Jahre gekommen und abgenutzt, ebenso die Tapezierung der Banksitze. Eine Neuanschaffung wäre dringend nötig!

Nun bot Dr. Josef Binder an - als ‚Weihnachtsgeschenk‘ für die Pfarre - die notwendigen Kosten dafür zu übernehmen. Somit wird es zu Weihnachten bunt in unserer Kirche: Freuen Sie sich auf den roten Teppichläufer und die farblich abgestimmten weichen Bankauflagen aus Samtplüsch! Pfarrrer und Pfarrgemeinderat sagen im Namen der Pfarrbevölkerung dem Ehepaar Christa und Josef Binder dafür ein herzliches Vergelt's Gott!



Gäste – mit Abstand – unter dem Apfelbaum sitzend. Der Gottesdienst im adcura-Seniorenwohnheim am 16. September war zugleich Erntedank. Auch das ist eine gute Ernte: Im Heim gab es bisher keinen Coronafall.

Ein Kirchenführer

mit Fotos von Hannes Strmsek, erstellt von Katharina Kaufmann und Irene Stremsk, kann bei Irene bestellt werden,
Tel. 0664 9604353.



Klassenfotos der Erstkommunion 2020

Coronabedingt wurde die heurige Erstkommunion erst am 18. Oktober in zwei berührenden Gottesdiensten mit kleineren Gruppen gefeiert. Ein herzliches DANKE beiden Religionslehrerinnen SILKE und MARIA für die gute Vorbereitung und stimmige Gestaltung. Pfarrer Edi Muhrer versuchte in seiner Predigt mit den drei Gedanken (Jesus ist unsere Mitte/Glaubt an das Wunder der Wandlung/Vergesst das Kleinste nicht!) das Geschenk der (Erst-)Kommunion den Kindern und Erwachsenen nahe zu bringen.

Unsere Pfarre – seit 1. September 2020 ein Teil des Seelsorge-raumes GRAZ-SÜDWEST

„Der Seelsorgeraum nimmt sämtliche Aktivitäten und Formen kirchlichen Lebens und Handelns innerhalb eines bestimmten geografischen Gebietes in den Blick. Er wird als ein Netzwerk von Pfarren, Erfahrungsräumen kirchlichen Lebens und Kirchorten verstanden.“

„Weshalb Seelsorgeraum?“

Blicken wir 10 Jahre voraus: Der Glaube wird auch im Jahre 2030 immer noch für viele Menschen in unserem Land wichtig sein. Die Feiertage und Feste des Jahres werden uns weiterhin durch das Jahr begleiten – aber es werden immer weniger Menschen in den Kirchen unseres Landes zu diesen Festen anzutreffen sein. Und auch immer weniger Menschen werden die Kirche mit ihrem Kirchenbeitrag aktiv unterstützen – entweder weil sie ihr den Rücken gekehrt haben oder weil sie erst gar nicht katholisch sozialisiert wurden. Im Vergleich zu jetzt wird die Diözese daher insgesamt im Jahre 2030 rund 150 hauptamtliche Mitarbeiterinnen weniger bezahlen können. Das hat zur Folge, dass wir uns überlegen müssen, wie wir die

Botschaft des Glaubens auch im Jahr 2030 immer noch mit derselben Überzeugung vertreten und leben können und zugleich mit den geringeren Ressourcen zurechtzukommen – finanziellen gleichermaßen wie personellen Ressourcen.

So beginnen wir heute und jetzt, die Kirche von 2030 zu gestalten – in kleinen Schritten.

Elisabeth Fritzl: „Der Seelsorgeraum ist für uns alle ‚Neuland‘. Gespannt bin ich, wie sich unsere Kirche in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird und wie weit es uns gelingen wird, ‚vom Leben der Menschen auszugehen‘. Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen und das Gestalten einer neuen Form von Kirche mit allen Menschen guten Willens!“



Mag. Dr. Markus Löhnert MA
Handlungsbevollmächtigter für
Pastoral



Thomas Weinhappl
Handlungsbevollmächtigter für
Verwaltung

Ölmühle Esterer
Obmühle Esterer -
Steirische Kerzenherstellung g.m.b.H.
diverse Kerze, Pastor,
Knechtchen
& vieles mehr!

Ölmühle Esterer GmbH
Triester Straße 95
A-8073 Feldkirchen bei Graz
T: +43-316-295.112
E: office@kerncel-esterer.at

Unsere Produkte sind auch online unter www.kerncel-esterer.at erhältlich!

steindlbau

Baumeister- und Holzbauarbeiten

Josef-Kölbl-Weg 5
8073 Feldkirchen bei Graz

Tel 0316 24 36 30 - 0
Fax 0316 24 36 30 - 10
office@steindlbau.at

planung . beratung . ausführung - wir sind dein partner

BEGLEITUNG
IST VERTRAUENS-
SACHE

grazerbestattung.at

BESTATTUNG
KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH
Rene Kainz
Hauptstraße 111, 8401 Kalsdorf
Tel.: 03135 52 4 63

GRABSTEINE - REPARATUREN

H.STOFF

Kalsdorf, Friedensweg 7
www.stoffstein.at
Tel. 03135 / 52 6 97

Kostenlose Planung & Beratung
Inschriften & Vergoldungen
Laternen & Vasen
Winterrabatt

BERATUNG - AUSSTELLUNG

Studio 7
Wellnesscenter

Feldkirchnerhof

FÜR EINEN WÜRDEVOLLEN ABSCHIED

BESTATTUNG WOLF
FELDKIRCHEN

Marlene Hubmann

Marktplatz 1
8073 Feldkirchen bei Graz

Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

03135 / 54 6 66
www.bestattung-wolf.com

Saubermacher

für eine lebenswerte Umwelt

Photovoltaik
Stromspeicher
Klimageräte
Wärmepumpe
Alarm und Sicherheitstechnik
Service & 24h Erstdienst
SmartHome & Energiemanagement
Finanzierung & Förderung

E1

STARTEN SIE
JETZT MIT UNS
in eine erneuerbare
Energiezukunft!

Innovation. Verlässlichkeit. Kompetenz.
30 Jahre Know-how &
Partnerschaft mit Handschlagqualität

E1 Wärme und Energie GmbH, Mittelstraße 180a, 8055 Graz, Tel. 0316 9000 55000 www.e-eins.at

Raiffeisenbank
Region Graz-Thalerhof

Dezember 2020

- MO 07. 17.00 Uhr Soziale Sprechstunde der Vinzenzgemeinschaft
- DI 08. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, 09.00 Uhr Hochamt
- SO 13. 3. Adventssonntag/Sonntag Gaudete, 09.00 Uhr Hl. Messe, KMB-Sammlung für „Sei so frei“
- DI 15. 07.00 Uhr Rorate
- SO 20. 4. Adventssonntag, 09.00 Uhr Hl. Messe
- DO 24. Heiliger Abend, keine Kinderkrippenfeier – ab 09.00 Uhr lädt die große Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche zum Besuch ein**
21.30 Uhr Christmette, Gestaltung FeldKirchenChor
23.00 Uhr Christmette, Gestaltung FeldKirchenChor
- FR 25. Christtag – Hochfest der Geburt des Herrn, 09.00 Uhr Hochamt, Gestaltung FeldKirchenChor
- SA 26. Fest des hl. Stephanus, Erzmärtyrer und Diakon, 09.00 Uhr Hochamt
- SO 27. Fest der Heiligen Familie, 09.00 Uhr Hl.Messe mit Johanniseinsegnung
- MO 28. bis MI 30. „Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar“
- DO 31. Silvester, 17.00 Uhr Festliche Jahresschlussmesse mit Tedeum und eucharistischem Segen

Jänner 2021

- FR 01. Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria, 09.00 Uhr Hl. Messe
- MO 04. 17.00 Uhr Soziale Sprechsstunde der Vinzenzgemeinschaft
- MI 06. Heilige Drei Könige – Fest der Erscheinung des Herrn, 09.00 Uhr Sternsingergottesdienst, Sammlung für missio
- MO 25. 17.00 Uhr Generalversammlung der Vinzenzgemeinschaft

Februar 2021

- MO 01. 17.00 Uhr Soziale Sprechsstunde der Vinzenzgemeinschaft
- MI 03. Heiliger Blasius – Anbetungstag – Blasiussegen
 08.00 Uhr Heilige Messe mit Blasiussegen, anschließend Anbetung
 18.00 Uhr Schlussmesse mit eucharistischem Segen
- SO 14. Faschingssonntag, 09.00 Uhr Heilige Messe mit Faschingspredigt
- MI 17. Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit
 08.00 Uhr Umkehrliturgie mit Erteilung des Aschenkreuzes
 18.00 Uhr Umkehrliturgie mit Erteilung des Aschenkreuzes
- MO 22. 17.00 Uhr Vinzenzkonferenz
- SO 28. Familienfasttag – Suppenonntag, 09.00 Uhr Heilige Messe mit anschließendem Suppenessen der kfb im Pfarrheim

UNSERE NEUGETAUFTEN


Alessandro Wagner
 Nico Elias Uhlmann
 Judith Neuhold
 Lilly Stefanie Groicher
 Magdalena Nadja Koch
 Mira Glettler
 Emma Pircher
 Kimberly Michaela Götz
 Marcel Leon Götz
 Gabriel Noah Strauß
 Julian Patrick Müller-Kummer
 Anja Esterer
 Laurin Kaier
 Nico Kessler
 Leonie Wahrbichler
 Marlene Knauder
 Noah Marijan Leger

UNSERE VERSTORBENEN


Johann Spreitzhofer, 65
 Theresia Hirt, 91
 Franz Bernhard, 87
 Johann Fleck, 89
 Siegfried Rösler, 68
 Werner Kraßnitzer, 72
 Irene Ogrisek, 86
 Theresia Hirschmann, 88
 Janez Zagernik, 90
 Juliana Robier, 92
 Katharina Utri, 83
 Michaela Reihls, 84
 Juliana Moder, 81
 Peter Fischbacher, 65
 Franz Sommer, 82
 Emanuel Amtmann, 80
 Michaela Trummer, 44
 Erna Gosch, 80
 Heinrich Lederer, 86
 Konrad Schwärzler, 90
 Heinz-Dieter Still, 76
 Erich Zierer, 83
 Maria Rieser, 68
 Dieter Hubmann, 79
 Aloisia Haar, 81
 August Krois, 88
 Ernst Zinser, 92
 Josefa Reichmann, 94

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Pfarre, ob die Termine aufgrund der Verordnungen zum Corona-Virus eingehalten werden können.

Herr, dir in die Hände, sei Anfang und Ende, sei alles gelegt. (E. Möricke)

Die Pfarrkanzlei bleibt während des Lockdowns geöffnet. Bitte vor dem Besuch anmelden, Tel. (0 31 6) 29 10 60. Die Pfarrkanzlei ist von 24. Dezember 2020 bis 06. Jänner 2021 geschlossen

Feldkirchen - eine lebendige Pfarre



Wagnitz. Die drei Mittwoch-Gottesdienste in den Sommermonaten waren in Wagnitz gut besucht. Danke an die Feuerwehr Wagnitz für die organisatorische Mithilfe.



Frauenliturgie am 9. September für unseren Seelsorgeraum Graz-Südwest zum Thema „Ich habe den Herrn gesehen. Mit Maria Magdalena auf dem Weg.“.



Segnung des neuen Kindergartens und der Kinderkrippe am 17. September durch Pfarrer Edi Muhrer und seinen evangelischen Kollegen Paul Nitsche.



An seinem Geburtstag gratulierte eine kleinen Schar von Kindergartenkindern mit Pädagogin Julia Posch ihrem Pfarrer Edi Muhrer mit einem Lied.



So wie damals St. Martin den Armen geholfen hat, waren auch die Kinder des Pfarrkindergartens beim Laternenfest Lichtbringer in dieser dunklen Zeit.



Superintendent Wolfgang Rehner besuchte am Elisabethsonntag unsere Pfarre. Traditionsgemäß lädt die Vinzenzgemeinschaft am „Sonntag der Armen“ einen Gastprediger ein.